

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe



11.11.2025

DOPPELHAUSHALT	2026/2027
ANTRAG	DHH/2025/4130

Kinemathek - Rücknahme Kürzung

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 222	▶ 4100				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 2810-410					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2026	2027	2028	2029	2030
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	12.030	12.030	12.030	12.030	12.030
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
s. Hinweis - F1-Taste !					

▶ Weitere Angaben

bei Leistungen an Zuschussempfänger

- ▶ Kinemathek Karlsruhe
Kaiserpassage 6
76133 Karlsruhe

▶ Sachverhalt | Begründung

Die Kinemathek ist eine zentrale Institution der kulturellen Filmvermittlung in Karlsruhe. Mit zwei Kinosälen, einem vielfältigen Programm und über 17.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr leistet sie einen unverzichtbaren Beitrag zur städtischen Kulturlandschaft. Ihr Programm umfasst herausragende Spiel-, Dokumentar- und Experimentalfilme, die im kommerziellen Kinobetrieb kaum zu sehen sind. Durch die Junge Kinemathek erhalten auch Kinder und Familien Zugang zu anspruchsvoller Filmkultur.

Mit über 500 Filmvorführungen, neun Festivals, vier Gastfestivals und rund 60 Kooperationen mit Bildungs- und Kultureinrichtungen ist die Kinemathek ein bedeutender Netzwerk- und Veranstaltungsort in der Stadt. Sie bietet Raum für gesellschaftliche Diskussionen, kulturellen Austausch und künstlerische Vielfalt – vom queeren Filmfestival bis zu Schulfilmtagen. Als Gastgeberin des Bundeskongresses der Kommunalen Kinos und als Partnerin europäischer Kulturprojekte besitzt sie zudem bundesweite und internationale Strahlkraft. Die Einrichtung arbeitet auf minimaler Personalstruktur und mit hohem ehrenamtlichem Engagement. Dennoch reichen die derzeitigen Fördermittel nicht aus, um steigende Miet-, Energie- und Personalkosten sowie dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen aufzufangen. Bereits jetzt deckt die öffentliche Förderung nicht den real erforderlichen Finanzbedarf. Weitere Kürzungen würden unmittelbar dazu führen, dass zentrale Aufgaben der Kinemathek nicht mehr erfüllt werden können.

Eine Reduzierung der Förderung gefährdet die Existenz eines einzigartigen Kulturortes in der Innenstadt. Der Verlust der Kinemathek würde nicht nur das kulturelle Angebot Karlsruhes deutlich schwächen, sondern auch zahlreiche Kooperationspartnerinnen und Partner treffen, die die Räume als Plattform für Bildung, Austausch und gesellschaftlichen Dialog nutzen.

Die Rücknahme der Kürzungen ist daher notwendig, um den Fortbestand der Kinemathek zu sichern und die kulturelle Vielfalt, die Filmkultur und die gesellschaftliche Teilhabe in Karlsruhe dauerhaft zu gewährleisten.

Unterzeichnet von:

Lüppo Cramer

Sonja Döring

Michael Haug